

## **Stieler, Kaspar von: N.A. (1660)**

1     Momus/ der der Weißheit Grund/ wie  
2     aus dem Gestirne siehet/  
3     der auß der Geschicklichkeit das gefünffte  
4     Wesen ziehet/  
5     welcher durch ein Perspektiv aller Men-  
6     schen Tuhn betrachtt  
7     ja auff Ammons Tohrheit selbst hat mit  
8     klugen Sinnen acht  
9     Euer hoch-wizz zwinget mich diese Reden  
10    Euch zugeben:  
11    ein solch-hoch-erleuchter Sin˜wird doch weit  
12    und breit nicht leben  
13    der Euch/ Richter/ wage hält. Jhr nur  
14    nehmt am ersten ein  
15    was deß/ so allhter verdecktet/ wahre Mei-  
16    nung möge sein.  
17    Ein hart-ob sich stehend Haar/ daß deß Vogels  
18    Federn gleichet  
19    den der Meleager schoß und ihn Atalanten  
20    reichet'  
21    eine traur-bewuste Stirn/ die nur eine Run-  
22    zel hegt  
23    so sich umb das Künste-schloß zehnfach ha  
24    herum gelegt  
25    ein ansehnlich-langer Gang/ wie Lykurgus  
26    kahm getreten/  
27    wenn er die Gesezze laß so viel untergebenen  
28    Stäten/  
29    Kleider als der Stoa trug/ wenn er die Be  
30    gierden zwang/  
31    Sitten/ wie Fabrizius/ Reden hunde  
32    Ellen lang/  
33    Grobe Speisen/ hartes Lager/ schlechter Hauß

34 raht/ Bücher! Bücher!  
35 Bücher! Bücher ohne Zahl/ und noch meh-  
36 res glaubet sicher  
37 daß diß alles klar bezeugt ein vergöttertes  
38 Gemüht/  
39 so Minerven Heimlichkeit durch viel tausend  
40 Brillen sieht.  
41 Weil ihr nu mit alle dehm/ Momus/ reichlich  
42 seid begabet/  
43 und sechs Unzen mehr Verstand/ als die Göt-  
44 ter selber/ habet  
45 hab' ich diß verblümte Spiel euerm Luch-  
46 sen-scharffem Sinn'  
47 als zum Abschied' hergebracht. Nehmt es  
48 Prüfer/ willigst hin.  
49 Andre handeln allzugrob. Dieser heist auch  
50 einen Narren/  
51 Jener schreibt auff euch Paßqwill' und kan  
52 kaum so lange harren  
53 biß der Titul ist vorbey/ reizt er euch im er-  
54 sten Blat/  
55 der tritt gar mit Drohen auff. Denn so  
56 kommt der viert' und hat  
57 allzuviel vor euch gelernt/ heist euch einen  
58 Jdioten/  
59 heut euch einen Esels-drek/ und was mehr der  
60 groden Zoten  
61 die der Herr nicht leiden kan. Nein/ Herr/  
62 Momus! Nein/ Herr/ Nein!  
63 lasset uns fein Komplementisch/ lieber  
64 Herr/ zusammen sein.  
65 Was ich hier hab' auffgesezzt/ gönn' ich euch  
66 von ganzem Herzen.  
67 Meint Jhr/ daß ich so mit Euch nu unhöfft-  
68 lich wolle scherzen?

69 hier ist Ernst. Nein. weiß Jhr nu wie ihr  
70 diß vergelten soll?  
71 daß/ was ihr zutuhn sonst pflegt/ ihr hierin-  
72 nen lassen wollt.

(Textopus: N.A.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21844>)